

ECo-C Initiative

Mit einem internationalen Symposium im Europahaus in Wien startete die größte Ausbildungsinitiative im Bereich der Persönlichkeits- und Kommunikationskompetenz in Europa. Basierend auf einem einheitlichen europäischen Standard wird die Ausbildung neben Österreich auch in allen anderen europäischen Ländern angeboten.

„Bildung ist kein Privileg für Manager oder Personen in den Führungsetagen der Unternehmen“

sagt Univ.Prof. Dr. Thomas Bauer, wissenschaftlicher Beirat der IPK Europe, „Mit der Eco-C-Ausbildung vermitteln wir Wissen um Persönlichkeit und Kommunikation an gesellschaftlich nicht so privilegierte Menschen.“

Im Jahr 2002 wurde durch den IPK Europe die Initiative für die Eco-C-Ausbildung in Österreich gelegt. Die Ausbildung zielt vor allem auf die bisher nicht beachtete Nische der Arbeiter und Angestellten, der Arbeitssuchenden und Arbeitslosen ab. In vier Modulen wird Wissen um Kommunikation, Selbstvermarktung, Konfliktmanagement und Teamarbeit vermittelt. Angeboten wird die Eco-C Ausbildung in den Ausbildungszentren bfi, bit, WIFI und Kaipo. Zusätzlich kann die Ausbildung auch für Lehrlinge als Zusatzqualifikation aufgenommen werden.

Die Auswahl der vier Module basiert auf der SQ 21 Studie, (Schlüsselqualifikationen im 21. Jahrhundert) die unter Studenten und Unternehmern in Deutschland durchgeführt wurde. Mit der Studie sollten die Schlüsselqualifikationen im Bereich der Soft Skills genannt werden. Dabei wurden Kommunikationskompetenz, Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit an oberster Stelle genannt.

„Die Anforderungen in der Berufswelt haben sich deutlich verändert“, sagt Mag. John Haas, Generalsekretär von Eco-C Austria, „standen früher berufliche Kompetenz - also die Hardskills an oberster Stelle, so steigt heute die Bedeutung der Softskills. Unser Ziel ist es, dieses Wissen für jedermann zu einem erschwinglichen Preis zur Verfügung zu stellen.“

Einheitlicher Standard für Ausbildung

Die Eco-C Zertifizierung und Zertifizierung wurde seitens dem wissenschaftlichen Beirat der IPKEurope auf einen einheitlichen Standard gebracht. „Das war im Bereich der Softskills jedoch ungleich schwieriger als bei der EDV-Ausbildung“, sagt Dr. Willie Kroupa, wissenschaftlicher Beirat von IPKEurope. Garantiert wird dieser einheitliche Standard letztendlich durch eine wissenschaftlich fundierte Ausbildung der Trainerinnen und Trainer.

Softskills für alle Mitarbeiter



Die Bedeutung von Schlüsselqualifikationen ist in der Wirtschaft unbestritten. Immer mehr kommt es neben den selbstverständlichen fachlichen Qualifikationen darauf an, wie es gelingt seine Kompetenz im beruflichen Umfeld zu positionieren.

Dazu gehören Teamfähigkeit, Kommunikationskompetenz und natürlich die Gabe, sich auch selbst ins rechte Licht zu rücken. Diese Qualifikationen auch nachweisbar zu machen, war bisher nur individuell möglich. Mit dem Eco-C wurde nun eine vielversprechende Möglichkeit geschaffen, um diese Kompetenzen nachzuweisen, sagt **Mag. Andreas HARTL vom WIFI NÖ.**

Standardisiertes Basiswissen für Persönlichkeits- und Kommunikationskompetenz

Das Eco-C besteht aus vier Modulen „Teamarbeit, Selbstvermarktung, Konfliktmanagement, Kommunikation“ und jedes Modul endet mit einer genormten Modulprüfung. Zusätzlich ist ein praktisches Fallbeispiel mit einem Beurteilergespräch notwendig.

Wenn innerhalb von vier Jahren alle vier Modulprüfungen inkl. Fallbeispiel und Beurteilergespräch positiv absolviert werden, erhält man die Eco-C Card und das internationale Eco-C – european communication certificate.



Trainerinnen und Trainer bei der Eco-C Zertifikatsverleihung für Eco-C TrainerInnen mit TQS-Status und Eco-C Beurteilungsberechtigung.



Bildung ist kein Privileg für Manager und Personen in den Führungsetagen der Unternehmen. Die Performance der MitarbeiterInnen bestimmt die Performance des Unternehmens. **Univ.Prof.Dr. Thomas A. Bauer**



Die Chancen durch Qualifizierung in einem beweglichen Arbeitsmarkt sind allgegenwärtig. In NÖ werden bereits 12 Eco-C Kurse für rund 120 arbeitssuchende KundInnen durchgeführt. **Mag. Karl Fakler AMS LGS NÖ**



Garantiert wird dieser einheitliche Standard letztendlich durch eine wissenschaftlich fundierte Ausbildung der TrainerInnen. **Dr. Willie Kroupa Kommunikationstrainer, Mitglied wissenschaftlicher Beirat IPKEurope**



Wir haben festgestellt, dass Unternehmen neben der fachlichen Kompetenz die Schlüsselqualifikationen im Bereich der Soft Skills bei MitarbeiterInnen einfordern. **Peter Gerlich bit management**



Kooperationen sind zukünftig notwendig. Sowohl für ArbeitnehmerInnen und Unternehmen. Die Basis für Kooperationen ist neben Kommunikation, Teamfähigkeit auch Konfliktmanagement und Selbstmanagement. **Mag. Michael Jonach, BFI NÖ**